

Deine Vergangenheit ist meine Schuld

kapi 4 ist on^^

Von Genevieve_Black

Kapitel 5: Der Tag X

Hey Leuts, ich weiß es ist schon fast ein Jahr her das ich mal wieder etwas geschrieben habe. Aber ich hoffe das sich das bald ändern wird. Versprechen kann ich trotzdem nix, weil ich bald abschlussprüfung habe und ich total viel lernen muss und im Praktikum bin ich auch noch. Und diesen beschissenen Bericht muss ich auch noch darüber verfassen. Aber gute nachrichten habe ich auch, bei Eingesperrte Lügen fehlt bloß noch der schluss des Kapis dann kommt es auch on und bei den Zwillingen habe ich auch schon angefangen und es sieht gut aus.^^

also das wars erstmal von mir

Genevieve Black

Der Tag X

Remus saß am Gryffindorertisch, in der Großen Halle. Er starrte auf seinen Teller. Was war los mit Bibi? Wie wollte er sich nun nach dem Vorfall, nur ihr und Lionel gegen übertreten. Er wusste es nicht. Bibijana und Lionel betraten die Große Halle, Remus sah wie sich Bibi bei Lionel verabschiedet und sich zu Lily setzte. Ihm entfloß ein Seufzer.

„Hey komm, vergiss sie!“, meinte Peter und schob sich ein großes Stück Toast in den Mund. Wenn das nur so leicht wäre, dachte er, aber er konnte sie einfach nicht vergessen.

„Es wäre besser sie wäre nach Slytherin gekommen. Mit ihrer Kratzbürstigen Art.“, meinte James und sah zu Lily und Jana. Er schüttelt den Kopf.

„Das stimmt nicht James, sie ist keine Katzbürste. Sie ist ein super nettes Mädchen!“, warf Lionel ein und nahm sich etwas Müsli.

„Willst du mich verkohlen!“, fragte James zurück. „Sie streitet und ist fies. Mich wundert es das sie Remus noch keinen unverzeilichen Fluch auf den Hals gehetzt hat.“ Und schüttelte den Kopf.

„James; Lionel hat recht, sie ist nicht so wie du sie hier darstellst.“, unterstützte Remus die Aussage von Lionel. Okay es stimmte sie war wirklich nicht nett zu ihm, aber er verstand das.

„Ich verstehe dich echt nicht, was ist bitte mit dir los, warum verteidigst du sie auch noch?“, mischte sich auch noch Sirius ein. Ein kleines lächeln entwischt Remus Lippen.

„Das musst du auch nicht!“ Mit diesen Worten stand Remus auf, er war fertig mit essen, das Thema gefiel ihm nicht, es hat ihm den Magen verdorben. Mit einem kleinen unauffälligen Blick zu den Mädchen entdeckte er, dass auch Bibijana nicht mehr auf ihren Platz saß. Aber in diesem Moment interessierte ihn das überhaupt nicht wo sie war. Er wollte nur an die frische Luft. Aber so weit kam er nicht, den die Erinnerung ergriff mal wieder Besitz von ihm.

„Och warum müssen wir und ausgerechnet hier treffen?“, fragte ein kleiner Remus, ihm war es ein wenig kalt und versuchte sich zu wärmen.

„Weil wir hier in Ruhe sind und uns hier niemand vermutet“, kam die Antwort von Lionel, der Anfang in dem großen Gebüsch ein Loch mit seiner mitgebrachten Schaufel zu graben.

„Habt ihr euer Zeug dabei?“, fragte nun Bibi. Die, die mitgebrachte Tüte lehrte. Zum Vorschein kam ein kleiner Karton und ein kleiner Beutel mit zerbrochenen Scherben.

„Ja!“ kamen beide Antworten von Remus und Lionel. Lionel war endlich mit dem Loch fertig.

„Gut was habt ihr?“ fragte Bibi aufgeregt und ließ sich auf den dreckigen Boden fallen.

„Also ich habe ein Foto von uns dreien, das wurde bei Bibis 5. Geburtstag gemacht.“, meinte Remus, zog ein Foto aus der Jackentasche und legte es in den mitgebrachten Karton von Bibi.

„Ich habe dieses hässliche rosa Stofftier mit, was wir auf den Rummel bekommen haben.“, sagte Lionel, bäugte den rosa Elefanten noch einmal und legte ihn zu Remus Foto in die Kiste. „Und was hast du Bibi?“

Bibi grinste, „Ich habe hier die Scherben von der Porzellanvase von Oma Bonnie.“ Und hob den Beutel mit den bunten Scherben in die Höhe bevor sie die zu den anderen Sachen in den Karton legte, ihn verschloss und in eine andere Tüte umwickelte. Alle drei legten den umwickelten Karton dann vorsichtig in das von Lionel gegrabene Loch und Lionel buddelte es wieder zu und klopfte es fest.

„Auf das wir immer Freunde bleiben und in 10 Jahren werden wir es wieder ausbuddeln.“, meinte Bibi und sah die anderen beiden an.

Bibijana stand allein am Fenster des Gryffindorergemeinschaftsraumes und blickte hinaus in die ferne. Es war wieder mal eine Nacht gewesen in der sie mal wieder nicht schlafen konnte, die von Alpträumen geplagt war. Sie spürte wie jemand hinter sie trat.

„Du weißt was heute für ein Tag ist?“, fragte die Stimme hinter ihr. Jana nickte.

„Ja ich weiß es, wollen wir es wirklich machen?“, fragte sie zurück und blickte weiter in die Ferne. Da sie keine Antwort bekam, glaubte sie dass er nachdachte.

„Ja“, kam dann die abrupte Antwort. Und diese Antwort lies sie zusammenzucken und drehte sich zu Lionel um.

„Aber warum? Ich meine das hat keinerlei Bedeutung mehr.“, versuchte sie ihn zu überzeugen, es nicht tun zu wollen. Lionel lächelte leicht.

„Für dich vielleicht, aber mir bedeutet es sehr viel.“, meinte er und blickte an ihr vorbei aus dem Fenster.

„Lionel, was wir damals gemacht haben, war kindisch und überhaupt nichts wert. Wieso kannst du es den einfach vergessen?“

„Ich kann und will es nicht vergessen, ich denke seit 10 Jahren daran und du brauchst ja auch nicht mitzukommen.“ Mit diesen Worten drehte sich Lionel um und verschwand aus dem Gemeinschaftsraum. Bibi drehte sich wieder zum Fenster und starrte wieder hinaus.